



# Gemeindeversammlung

**Mittwoch, 18. November 2009**

**im Anschluss an die Schulgemeindeversammlung (20.00 Uhr)**

**Gemeindezentrum Dreitannen**



*Die Gemeinde Sirnach an der Regional-Messe wufa 2009 in Wil*

**Budget 2010**

**Immobilien-Strategie des Gemeinderates**

**[www.sirnach.ch](http://www.sirnach.ch)**

## ***INHALTSVERZEICHNIS***

Einladung	1
Vorbemerkungen des Gemeindeammanns	2
Protokoll	3
Einbürgerungen	6
Budget 2010 der Politischen Gemeinde Sirnach	10
Finanzplan 2011–2014	28
Immobilien-Strategie für das Finanzvermögen und Teile des Verwaltungsvermögens (Information)	30

# **EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG**

Einladung

**Mittwoch, 18. November 2009**  
**im Anschluss an die Volksschulgemeindeversammlung (20.00 Uhr)**  
**im Gemeindezentrum Dreitannen**  
**Sirnach (Frauenfelderstrasse 3, 8370 Sirnach)**

**Eröffnung**  
**Wahl der Stimmentzähler**

**Traktanden:**

- 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 07. Mai 2009**
- 2. Einbürgerungen (Total 11 Personen):**
  - 2.1 Bislimi Fatime, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)
  - 2.2 Bislimi Zenepe, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)
  - 2.3 Marku Bernard und Familie, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige (4 Personen)
  - 2.4 Mauriello Gian Luigi und Familie, italienische Staatsangehörige (3 Personen)
  - 2.5 Mshica Drite, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige (1 Person)
  - 2.6 Terzi Yasemin, türkische Staatsangehörige (1 Person)
- 3. Budget 2010 der Politischen Gemeinde Sirnach**
- 4. Verschiedenes / Umfrage**
  - 4.1 Information über die Immobilien-Strategie des Gemeinderates
  - 4.2 Information zur neuen Image-Broschüre der Politischen Gemeinde Sirnach

## VORBEMERKUNGEN DES GEMEINDEAMMANNS

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Ich lade Sie ganz herzlich ein, zur Teilnahme an der Budgetversammlung vom 18. November 2009. Wie gewohnt legt der Gemeinderat an der Herbstversammlung das Budget für das kommende Jahr vor. Er blickt auf eine etwas aussergewöhnliche Budgetierungsphase zurück. Der Budgetierungsprozess glich einer Berg- und Talfahrt. Anfänglich basierte das Budget auf der Grundlage einer mutmasslichen Änderung des Steuergesetzes mit Einführung einer Flat-Rate. Mit dieser Grundlage resultierte ein Aufwandüberschuss von rund CHF 150 000.–. Einen Tag nach dem Ablehnungsentscheid hat der Gemeinderat an seiner Sitzung das Budget verabschiedet. Dazu mussten eilends die relevanten Positionen angepasst werden, welche durch die mutmassliche Steuergesetzesrevision beeinflusst wurden. Das vorliegende Budget sieht nun einen Ertragsüberschuss von CHF 115 760.– bei unverändertem Steuerfuss von 48 %, vor.

Das Investitionsbudget sieht Nettoinvestitionen von rund CHF 6 Mio. vor. Der grösste Betrag resultiert aus dem Bauvorhaben «neues Feuerwehrdepot mit Werkhof». Leider ist gegen dieses Projekt immer noch ein Rekurs beim Verwaltungsgericht hängig. Deshalb musste diese Investition auf das kommende Jahr vorgetragen werden.

Nach der Ablehnung des Steuergesetzes durch das Thurgauer Stimmvolk hat der Regierungsrat angekündigt, dass er im kommenden Jahr dem Grossen Rat eine neue Botschaft mit wichtigen Revisionspunkten im Steuergesetz vorlegen wolle. Dabei sollen auch Anpassungen im Steuertarif geprüft werden. Die neue Gesetzesänderung muss auf das Jahr 2011 in Kraft gesetzt werden. Die Auswirkungen auf den Steuerertrag für die Gemeinden können aus heutiger Sicht noch nicht abgeschätzt werden. Bei dieser unsicheren Ausgangslage hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, für das Jahr 2010 einen unveränderten Steuerfuss zu beantragen. Zudem sind die wirtschaftlichen Aussichten noch nicht so optimistisch, dass wir mit einer raschen Erholung rechnen können. Die damit verbundene Entwicklung der Sozialausgaben in den nächsten Jahren ist eine weitere Unsicherheit im Finanzhaushalt der Gemeinde.

Auch vor dem Hintergrund der anstehenden grossen Investitionen ist es verantwortungsvoll, den Steuerfuss auf nächstes Jahr nicht erneut zu senken. Der Gemeinderat möchte in einem Jahr eine mögliche Steuerfussenkung wieder prüfen. Bis dann sind wichtige Rahmenbedingungen geklärt.

Ich freue mich, wenn Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die eingeschlagene Finanzpolitik des Gemeinderates mittragen.

Nebst den zu behandelnden Einbürgerungsgesuchen sind für einmal keine weiteren Beschlüsse zu fassen. Unter dem Traktandum «Verschiedenes» präsentiert Ihnen der Gemeinderat seine soeben erstellte und verabschiedete Immobilien-Strategie. Das Papier dient dem Gemeinderat als Führungsinstrument in Bezug auf die Bewirtschaftung und das Halten von Immobilien. Im Sinne der Transparenz und einer umfassenden Information ist die Immobilien-Strategie in dieser Botschaft abgedruckt. Gerne beantworten wir Ihnen an der Versammlung allfällige Fragen dazu.

Ganz zum Schluss der Versammlung stellen wir Ihnen noch die soeben fertig erstellte Imagebroschüre der Gemeinde Sirnach vor. Dieses überaus gut gelungene Werk hat bei verschiedenen Empfängern schon guten Anklang gefunden.

Ich hoffe auf eine grosse Teilnahme an unserer Gemeindeversammlung. Ich freue mich, wenn auch Sie dabei sind. Sie sind herzlich willkommen!

Kurt Baumann  
Gemeindeammann

# PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG



der Politischen Gemeinde Sirnach

vom Donnerstag, 07. Mai 2009  
20.50 Uhr bis 21.45 Uhr  
im Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach

Vorsitz: Kurt Baumann,  
Gemeindeammann

Protokoll: Peter Rüesch,  
Gemeindeschreiber

Stimmberechtigte: 4264

Anwesende: 131

Stimmbeteiligung: 3 %

## Begrüssung, Eröffnung und Wahl der Stimmezähler

Gemeindeammann Kurt Baumann begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, insbesondere begrüsst er die erstmals durch Erreichen des Stimmrechtsalters oder durch Zuzug Anwesenden.

Einen besonderen Gruss richtet er an die nicht stimmberechtigten GesuchstellerInnen für das Gemeindebürgerrecht.

Der Gemeindeammann stellt fest, dass ordnungsgemäss zu dieser Gemeindeversammlung eingeladen und allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Botschaft rechtzeitig zugestellt worden ist. Diese Feststellung wird von der Versammlung nicht bestritten.

Zur Frage, ob jemand gegen das Stimmrecht der nicht besonders erwähnten Personen Einsprache erheben will, wird das Wort der Versammlung nicht gewünscht.

Als Stimmezähler amten aus dem Kreis des Wahlbüros die folgenden **Stimmezähler**:

- Bischof Franz, Sirnach
- Bischofberger Rosmarie, Wiezikon
- Bissegger Nicole, Wiezikon
- Burri Jacqueline, Sirnach
- Egli Max, Wiezikon (Obmann Auszählung geheime Abstimmungen)
- Eisenring Margrit, Busswil
- Gämperle Sandro, Busswil
- Kühne Brigitta, Sirnach

- Ott Werner, Sirnach (Obmann Stimmezähler im Saal)
- Rohner Daniel, Sirnach
- Schneggenburger Hedy, Sirnach
- Walzthöny Isabella, Sirnach

## Traktandum 1

- **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. November 2008**

Die Diskussion zum Protokoll wird nicht benutzt. Das Protokoll vom 24. November 2008 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

## Traktandum 2 Einbürgerungen

Der Gemeindeversammlung wird im Rahmen des dreistufigen Einbürgerungsverfahrens für die folgenden Gesuchsteller die Erteilung des Gemeindebürgerrechts beantragt:

- Bregenzer Christoph, von Kilchberg ZH (1 Person)
- Robeli Bujar, Serbien und Montenegro (1 Person)
- Murati Elvis, Serbien und Montenegro (1 Person)
- Mijatovic Kata, Kroatien (1 Person)
- Seadini Egzon, Mazedonien (1 Person)
- Buga Tseten, Tibet (1 Person)
- Dervic Almir, Bosnien-Herzegowina (1 Person)

(Alle Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller sind in der Botschaft auf den Seiten 8 und 9 detailliert und umfassend vorgestellt worden)

Die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller präsentieren sich der Gemeindeversammlung persönlich und werden von Kurt Baumann in einem Kurzportrait vorgestellt.

Der Gemeinderat stellt für alle Bewerber den Antrag um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht.

Kurt Baumann gibt der Versammlung das Wort für direkte Fragen an die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller.



### Diskussion

Bevor die Diskussion freigegeben wird, verlassen die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller den Saal.

Die Diskussion wird nicht benutzt.

### Geheime Abstimmung

Die Anwesenden beschliessen in geheimer Abstimmung:

Alle Einbürgerungen werden mit nachfolgendem Resultat genehmigt.

Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme in das Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Der Gemeindeammann fordert die neu ins Gemeindebürgerrecht Aufgenommenen auf, aktiv an den politischen Geschäften teilzunehmen.

Name	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	leere	ungültige	massgebende Stimmen	Ja	Nein	Einbürgerung zugestimmt
Bregenzer Christoph	131	126	7	0	119	112	7	Ja
Robeli Bujar	131	126	12	0	114	91	23	Ja
Murat Elvis	131	126	12	0	114	88	26	Ja
Mijatovic Kata	131	126	10	1	115	99	16	Ja
Seadini Egzon	131	126	9	0	117	95	22	Ja
Bugo Tseten	131	126	7	0	119	107	12	Ja
Dervic Almir	131	126	10	0	116	99	27	Ja

### Traktandum 3 Jahresrechnung 2008 der Politischen Gemeinde Sirnach

Kurt Baumann erläutert die in der Botschaft ausführlich präsentierte Jahresrechnung und begründet die wichtigsten Positionen.

### Diskussion

Die Diskussion wird nicht benutzt.

### Abstimmung:

1. Vom Jahresbericht 2008 wird Kenntnis genommen.
2. Die Jahresrechnung 2008 mit einem Aufwand von CHF 12 510 874.79 und einem Ertrag von CHF 12 774 758.33, was einen Ertragsüberschuss von CHF 263 0883.54 ergibt, wird einstimmig zugestimmt.
3. Die Investitionsrechnung 2008 mit einer Nettoinvestition von CHF 2 079 318.39 wird einstimmig genehmigt.
4. Der Abrechnung 2008 des «Albert Müller-Fonds» wird einstimmig zugestimmt.
5. Die Abrechnung 2008 des «Alters- und Pflegeheimfonds» wird einstimmig genehmigt.
6. Die Gewinnverwendung mit einem Übertrag von CHF 263 883.54 auf das Eigenkapital wird einstimmig genehmigt.

### Traktandum 4 Kreditantrag über CHF 1210 000.– für die Sanierung Obere Bahnhofstrasse, Sirnach

Kurt Baumann erläutert das in der Botschaft, auf Seiten 56–58, erläuterte Projekt.

### Diskussion:

Die Diskussion wird nicht benutzt.

### Abstimmung

Der Baukredit von CHF 1 200 000.– für die Sanierung Obere Bahnhofstrasse, Sirnach, wird mit 2 Gegenstimmen genehmigt.

### Traktandum 7 Verschiedenes/Umfrage

**Hugo Hegelbach**, Gemeinderat und Verwaltungsratspräsident der EW Sirnach AG präsentiert der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung der EW Sirnach AG. Der Jahresbericht liegt der Versammlung schriftlich vor. Er kann von den interessierten Versammlungsteilnehmern nach Schluss der Versammlung bezogen werden. Zur grossen Freude der Anwesenden teilt Hugo Hegelbach mit, dass die EW Sirnach AG bereits



zum zweiten Mal eine Dividende ausrichten kann.

Die allgemeine Umfrage wird nicht benutzt.

Im Anschluss an die Behandlung der traktandierten Geschäfte werden der abtretende Gemeinderat Leo Koller und die abtretende Gemeinderätin Sonja Wiesmann offiziell verabschiedet. Kurt Baumann würdigt die Verdienste der Abtretenden und überreicht ihnen namens des Gemeinderates je ein Geschenk.

**Jürg Baumberger** würdigt die Arbeit des zurückgetretenen Präsidenten des Teenie-Talk, Sirnach, Hanspeter Berweger. Die Verabschiedung erfolgte im Kreise der Jugendkommission.

Bevor die Versammlung offiziell geschlossen wird, fragt der Vorsitzende an, ob jemand etwas zur Versammlungsführung einzuwenden habe.

**Gegen die Versammlungsführung wird kein Einspruch erhoben.**

**Schluss der Gemeindeversammlung: 21.45 Uhr**

Sirnach, 17. September 2009

Der Gemeindeammann:  
Kurt Baumann

Der Gemeindeschreiber:  
Peter Rüesch

Obmann Stimmzähler  
offene Abstimmungen im Saal:  
Werner Ott

Obmann Stimmzähler  
geheime Abstimmungen:  
Max Egli



## EINBÜRGERUNGEN

### Botschaft zur Erteilung von Gemeindebürgerrechten vom Mittwoch, 18. November 2009

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Antrag für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts mit der Empfehlung auf Zustimmung für:

- 2.1 Bislimi Fatime, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.2 Bislimi Zenepe, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.3 Marku Sezana und Familie, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige (4 Personen)
- 2.4 Mauriello Gian Luigi und Familie, italienische Staatsangehörige (3 Personen)
- 2.5 Mshica Drite, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.6 Terzi Yasemin, türkische Staatsangehörige (1 Person)

Ein Ausländer wird Schweizerbürger, wenn ihm das Bürgerrecht einer Gemeinde und eines Kantons erteilt worden ist. Dies ist nur möglich, wenn er vorher eine eidgenössische Einbürgerungsbewilligung erhalten hat.

#### Rechtsgrundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen auf Bundesebene sind im Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizerbürgerrechts vom 29. September 1952 (Art. 12ff.BüG) geregelt. Für Ausländer gilt das Erfordernis von zwölf, im günstigsten Ausnahmefall von sechs Jahren Wohnsitz in der Schweiz.

Den Erwerb und Verlust des Kantons- und Gemeindebürgerrechts regelt das Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht vom 14. August 1991 und die Verordnung des Regierungsrates zum Bürgerrechtsgesetz vom 8. Dezember 1992. Die Wohnsitzdauer in Kanton und Gemeinde sieht für Ausländer ein Wohnsitzerfordernis von mindestens sechs Jahren im Kanton und drei Jahren in der Wohngemeinde vor (§ 5 Abs. 2 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Die Erteilung des Kantons- und Gemeindebürgerrechts setzt zudem die Eignung des Bewerbers und eine hinreichende Existenzgrundlage voraus (§ 6 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

#### Gemeindebürger – Kantonsbürger – Schweizerbürger

Die Einbürgerung von Ausländern beruht auf einem dreistufigen Einbürgerungsverfahren:

##### 1. Eidgenössische Bewilligung

Der ausländische Bewerber stellt zunächst ein Gesuch um Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung an das Bundesamt für Polizeiwesen des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes in Bern.

Das Bundesamt für Polizeiwesen prüft das Gesuch, insbesondere ob die Mindestwohnsitzdauer für den Erwerb des Schweizerbürgerrechts erfüllt ist und ob das Zentralstrafregister nichts enthält, was der Erteilung der Einbürgerungsbewilligung im Wege steht.

Sind diese ersten Voraussetzungen erfüllt, so sendet das Bundesamt für Polizeiwesen das Gesuch dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau und ersucht dieses um einen Bericht über den Bewerber und einen Antrag.

Das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau prüft, ob die Mindestwohnsitzdauer für den Erwerb des Kantons- und Gemeindebürgerrechts erfüllt ist und lässt vom Gemeinderat Sirnach einen Bericht über den Bewerber erstellen.

Der Gemeinderat klärt ab, ob der Bewerber zur Einbürgerung als geeignet erscheint und ob er eine hinreichende Existenzgrundlage besitzt. Zu diesem Zweck und zur Vertiefung eines Gesamteindrucks wird der Bewerber unter anderem zu einem persönlichen Gespräch vorgeladen. Ausserdem wird von den Bewerbern, welche keine schulische oder berufliche Ausbildung in der Schweiz absolviert haben, das Attest über die Prüfung «Grundwissen über die Schweiz» verlangt.

Kommt der Gemeinderat zu einem negativen Ergebnis, so teilt er dies dem Bewerber und dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau unter Angabe der Gründe mit.





Kann der Gemeinderat aber die Bereitschaft erklären, das Gesuch der Gemeindeversammlung zur Annahme zu empfehlen, sobald die eidgenössische Bewilligung vorliegt, so sendet er sämtliche Akten mit der Zustimmungserklärung dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zuhanden der eidgenössischen Bewilligungsbehörde.

Das Bundesamt für Polizeiwesen klärt nun anhand der Akten ab, ob sämtliche Voraussetzungen erfüllt sind, um die eidgenössische Bewilligung zu erteilen. Diese wird dem Bewerber per Nachnahme zugestellt. Die eidgenössische Bewilligung ist 3 Jahre gültig.

## 2. Erteilung des Gemeindebürgerrechts

Wenn der Bewerber die eidgenössische Bewilligung erhalten hat, kann er dem Gemeinderat ein Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts einreichen. Der Gemeinderat prüft das Gesuch und die Beilagen hinsichtlich neuer Tatsachen. Stellt er fest, dass er der Gemeindeversammlung die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht nicht mehr beantragen kann, ist dies dem Bewerber unter Angabe der Gründe schriftlich mitzuteilen. In diesem Fall ist der Gemeindeversammlung das Gesuch nur noch auf ausdrücklichen Wunsch des Bewerbers vorzulegen. Kann der Gemeinderat nach wie vor den Bewerber zur Einbürgerung empfehlen, legt er das Gesuch den Stimmberechtigten vor. Der Gemeinderat setzt, gemäss Art. 38 BÜG, die Einbürgerungstaxe fest. Die Einbürgerungstaxen in der Politischen Gemeinde Sirnach betragen:

Schweizer Bürger	CHF 400.–
Schweizer Ehepaar	CHF 600.–
Ausländer nach dem vollendeten 18. Altersjahr	CHF 1200.–
Ausländisches Ehepaar	CHF 1800.–
Jugendliche Ausländer bis zum vollendeten 18. Altersjahr	CHF 600.–

Die Taxe wird nach Eingang des Gesuches in Rechnung gestellt.

Über Bürgerrechtsgesuche ist in jedem Fall geheim abzustimmen.

Lehnen die Stimmbürger die Einbürgerung ab, so ist dies dem Bewerber und dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau schriftlich mitzuteilen.

Der Bewerber und seine Angehörigen haben im Einbürgerungsverfahren keinen

Anspruch auf Akteneinsicht, wohl aber auf jene Auskünfte, welche nötig sind, damit er sich äussern kann zu dem, was ihm zur Last gelegt wird. Gegenüber Dritten sind Angaben über den Bewerber und seine Angehörigen streng vertraulich zu behandeln.

Ist der Bewerber ins Gemeindebürgerrecht aufgenommen worden, so händigt ihm der Gemeinderat die von ihm eingereichten Akten mit einem Protokollauszug über den Aufnahmebeschluss aus und fordert ihn auf, möglichst sofort unter Beilage dieser Schriftstücke um die Erteilung des Kantonsbürgerrechts zu ersuchen.

Das Gemeindebürgerrecht wird erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts wirksam.

## 3. Erteilung des Kantonsbürgerrechts

Nachdem der Bewerber dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zuhanden des Grossen Rates ein Gesuch um Erteilung des Kantonsbürgerrechts eingereicht hat, prüft das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau das Begehren hinsichtlich neuer Tatsachen.

Kommt das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zu einem ungünstigen Ergebnis, teilt es dies dem Bewerber unter Angabe der Gründe mit.

Sind aber alle Voraussetzungen erfüllt, so stellt das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau dem Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates Antrag auf Erteilung des Kantonsbürgerrechts und auf Erhebung einer Taxe.

Die Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht oder deren Verweigerung wird dem Bewerber durch die Staatskanzlei schriftlich mitgeteilt.

Erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts werden auch das Schweizer- und das Gemeindebürgerrecht wirksam.

### Gemeindeabklärungen

Das Bundesamt für Polizeiwesen hat an die nachfolgend aufgeführten Gesuchsteller die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Thurgau erteilt. Die Bewerber/Innen erfüllen damit die bundes- und kantonrechtlichen Wohnsitzbestimmungen und haben alle weiteren erforderlichen Ausweise und Akten beigebracht. Alle GesuchstellerInnen sind mit unseren bzw. mit den schweizerischen Verhältnissen vertraut und können somit als assimiliert qualifiziert werden.



Gestützt auf das dreistufige Verfahren und die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung haben folgende Bewerber das Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts eingereicht:

### 2.1 Bislimi Fatime



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 28. Januar 2009 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist mazedonische Staatsangehörige. Frau Bislimi wurde am 9. Februar 1989 in Mazedonien geboren und lebt seit dem 27.

März 1993 in der Schweiz und in Sirnach. Sie besuchte die Primar- und die Sekundarschule in Sirnach. Anschliessend absolvierte sie die Kantonsschule in Wil. Zur Zeit ist sie Studentin an der Universität Zürich.

### 2.2 Bislimi Zenepe



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 28. Januar 2009 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist mazedonische Staatsangehörige. Frau Bislimi wurde am 6. Juni 1991 in Wil geboren und lebt seit dem 27. März 1993 in der

Schweiz und in Sirnach. Sie besuchte die Primar- und die Sekundarschule in Sirnach. Zur Zeit absolviert sie eine Lehre als Fachangestellte Gesundheit in der Psychiatrischen Klinik Littenheid.

### 2.3 Marku Sezana und Familie



bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 22. Juli 2008 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie sind serbisch-montenegrinische Staatsangehörige. Frau Marku geb. Tomes wurde am 15. September 1978 in Serbien

und Montenegro geboren und ist seit dem 6. August 1996 mit Marku, Bernard, geboren am 16. Mai 1976 in Serbien und Montenegro, verheiratet. Die Gesuchstellerin lebt seit dem 7. Oktober 1992 in der Schweiz und seit dem 14. Juni 2005 mit der Familie in Sirnach. Herr Marku arbeitet als Metallschleifer bei

der Firma Flammer Metallpolierwerk AG in Affeltrangen. Zusätzlich ist er Abwart der Liegenschaft Grünastrasse 14a. Frau Marku ist Hausfrau und Mutter. Der Sohn Kevin, geboren am 18. Mai 1999 in Frauenfeld, besucht die 2. Klasse der Primarschule in Sirnach, der Sohn Robin, geboren am 26. Januar 2003 in Frauenfeld, besucht den grossen Kindergarten in Sirnach.

### 2.4 Mauriello Gian Luigi und Familie



bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 7. Juli 2008 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie sind italienische Staatsangehörige. Herr Mauriello wurde am 11. September 1973 in Wil geboren und ist seit dem 12. April 1996 mit Mauriello, geb. Di Maio, Carmela, geboren am 20. Mai 1974 in Frauenfeld, verheiratet. Die Familie lebt seit dem 1. April 2000 in Sirnach. Herr Mauriello arbeitet als Anlagenoperator bei der Firma Swisstronics Contract Manufacturing AG in Bronschhofen. Frau Mauriello arbeitet als Modeberaterin im Modegeschäft Diezi in Winterthur. Der Sohn Alessandro, geboren am 11. April 2000 in Frauenfeld, besucht die 3. Klasse der Primarschule in Sirnach.

### 2.5 Mshica Drite



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 5. August 2008 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist serbisch-montenegrinische Staatsangehörige. Frau Mshica wurde am 23. Juli 1989 in Frauenfeld geboren und ist seit dem 8. Februar 2008 mit Mshica, Ibrahim, geboren am

19. Februar 1987 in Serbien und Montenegro, verheiratet. Frau Mshica lebt seit dem 1. Mai 1995 in Sirnach. Sie besuchte die Primar- und Sekundarschule in Sirnach. Anschliessend absolvierte sie eine Lehre als Detailhandelsassistentin im Denner-Satellit in Rosstrüti. Heute arbeitet sie als Mitarbeiterin im Verkauf in der Denner-Filiale in Flawil, sowie im Denner-Satellit in Sirnach.

## 2.6 Terzi Yasemin



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 22. Juli 2008 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist türkische Staatsangehörige. Frau Terzi wurde am 22. Februar 1988 in Frauenfeld geboren und lebt seitdem in Sirnach. Sie besuchte die Primar- und Sekundarschule in Sirnach.

Anschliessend absolvierte sie das Gymnasium in der Türkei. Zur Zeit ist sie Studentin an der Universität in Zürich.

### Einbürgerungstaxen

Gemäss Art. 38, Absatz 1, Bürgerrechtsgesetz (BüG) legt der Gemeinderat die Einbürgerungstaxen fest. Dabei stützt er sich auf den Gemeinderatsbeschluss Nr. 049 vom 20. Februar 2006. Für die an der Gemeindeversammlung zur Diskussion stehenden Einbürgerungsgesuche wurden Einbürgerungstaxen im Gesamtwert von CHF 7800.– in Rechnung gestellt.

### Antrag

#### Der Gemeinderat beantragt:

1. Den Gesuchstellern:
  - 2.1 Bislimi Fatime, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)
  - 2.2 Bislimi Zenepe, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)
  - 2.3 Marku Bernard, Sezana, Kevin und Robin, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige (4 Personen)
  - 2.4 Mauriello Gian Luigi, Carmela und Alessandro, italienische Staatsangehörige (3 Personen)
  - 2.5 Mshica Drite, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige (1 Person)
  - 2.6 Terzi Yasemin, türkische Staatsangehörige (1 Person)
 sei das Bürgerrecht der Politischen Gemeinde Sirnach zu erteilen.
2. Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht durch den Grosse Rat.
3. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

## BUDGET 2010

### Der Politischen Gemeinde

#### Laufende Rechnung

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Am letzten September-Wochenende hat der Souverän an der Urne die Steuergesetzrevision 2010 und die damit verbundene Einführung eines Einheitssteuersatzes abgelehnt. Die Flat Rate Tax gehört somit der Vergangenheit an.

Wie der Regierungsrat nach der verlorenen Volksabstimmung verlauten liess, wird auf das Jahr 2011 eine neue Steuergesetzrevision vorbereitet. Die finanziellen Auswirkungen und was für Entlastungen für den Bürger vorgesehen sind, kann im jetzigen Moment noch nicht beurteilt werden. Aufgrund dieser Situation ist das Budget 2010 den neuen Umständen angepasst und der Steuerertrag alt-rechtlich eingesetzt worden. Weiter sieht der Gemeinderat von einer erneuten Steuerfussreduktion für das Jahr 2010 ab, da er die Auswirkungen der geplanten Revision 2011 noch nicht kennt.

Bis ins Jahr 2009 hat die Politische Gemeinde zehn Mal hintereinander den Steueransatz von 80 Prozent auf 48 Prozent gesenkt. Damit hat die Politische Gemeinde das formulierte Ziel vom Leitbild, unter der Rubrik Finanzen und Steuern, erreicht. «Einen gesunden Finanzhaushalt mit einem Steuerfuss der im ersten Drittel, sowohl bei den Thurgauer-Gemeinden als auch der Gemeinden im Bezirk Münchwilen, liegt». Sollten es die finanziellen Ressourcen zulassen, ist der Gemeinderat bereit, auch in Zukunft einen Antrag um Reduktion des Steueransatzes zu stellen.

#### Laufende Rechnung

Die Finanzkommission wie auch der Gemeinderat haben viel Zeit für die Budgetberatung aufgewendet. In sämtlichen Sachbereichen wurde Zurückhaltung geübt. Positionen wurden hinterfragt und in Teilbereichen Gespräche geführt und klare Richtlinien erteilt, damit die Kosten nicht davonlaufen.

Anschliessend wurde der Voranschlag 2010 sämtlichen Politischen Parteien zur Vernehmlassung zugestellt. In einer gemeinsamen Sitzung mit der Finanzkommission, den Politischen Parteien und der Schulbehörde wurde eine Aussprache betreffend dem Budget 2010 geführt. Viele Fragen konnten kompetent beantwortet werden, aber auch Anregungen wurden entgegengenommen.

Das Budget 2010 wird analog den Vorjahren in Kurzform gehalten. Möchten Sie über den Voranschlag mehr erfahren, so haben Sie die Möglichkeit diesen von unserer Homepage [www.sirnach.ch](http://www.sirnach.ch), im Online-Schalter in der Rubrik «Finanzbuchhaltung», mit Budgetdetails, im PDF-Format herunterzuladen.

Interessierte Personen, welche über keinen Internet-Zugang verfügen, können das detaillierte Budget 2010 bei der Gemeindeverwaltung telefonisch bestellen (071 969 34 34).

#### Investitionsbudget

Das Investitionsbudget 2010 sieht Nettoinvestitionen von CHF 6 006 000.– vor. Details finden Sie unter [www.sirnach.ch](http://www.sirnach.ch).

#### Anträge:

Der Gemeinderat beantragt:

1. Dem Budget 2010, mit Einnahmen von CHF 12 861 380.– und Aufwendungen von CHF 12 745 620.– und einem gleichbleibenden Steuerfuss von 48 Prozent für die Politische Gemeinde Sirnach, sei zuzustimmen.
2. Dem Investitionsbudget 2010, mit Einnahmen von CHF 2 083 000.– und Ausgaben von CHF 8 089 000.–, was eine Netto-Investition von CHF 6 006 000.– ergibt, sei zuzustimmen.

## BUDGET 2010



### Im Überblick:

#### Laufende Rechnung

Aufwand	CHF 12 745 620.—
./. Ertrag	CHF 12 861 380.—
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>CHF 115 760.—</b>

#### Investitionsrechnung

Ausgaben	CHF 8 089 000.—
./. Einnahmen	CHF 2 083 000.—
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>CHF 6 006 000.—</b>

#### Finanzierungsausweis

Nettoinvestitionen	CHF 6 006 000.—
./. Abschreibungen	CHF 800 000.—
./. Ertragsüberschuss	CHF 115 760.—
<b>Voraussichtliche Neuverschuldung</b>	<b>CHF 5 090 240.—</b>

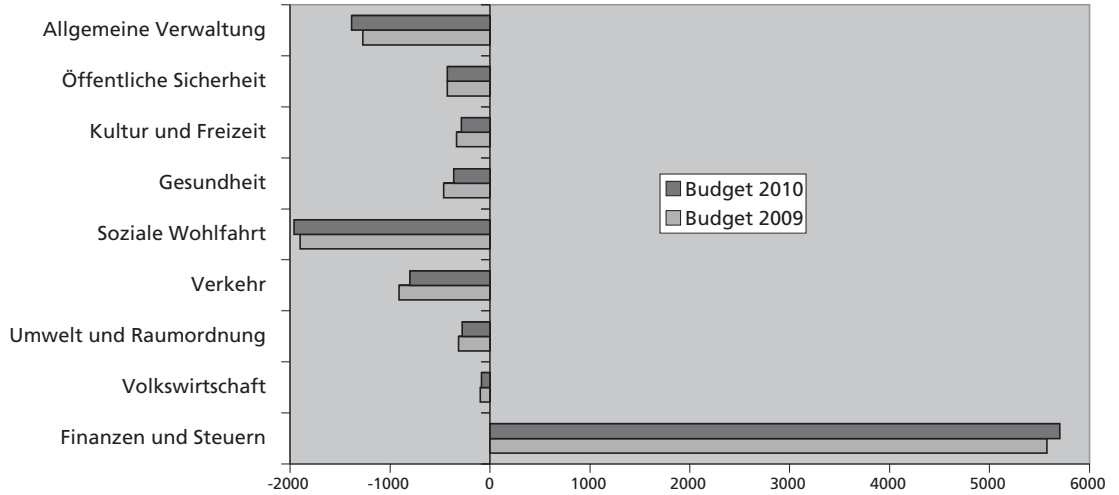
#### Abweichungen Budget 2009/2010

Die folgenden grösseren Abweichungen vom Budget 2009 zum Budget 2010 beeinflussen den Gewinn oder Verlust der Laufenden Rechnung **positiv (Mehrertrag/Minderaufwand) oder negativ (Mehraufwand / Minderertrag)**:

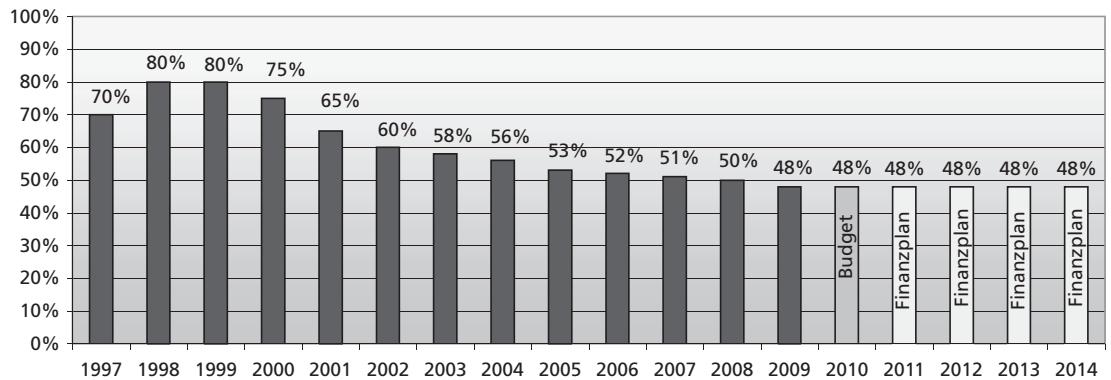
Bereiche	Positiv + /	Negativ –	Begründung
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>– 112 600</b>	– 90 000 – 22 000 + 22 000 – 12 000 – 6 000	Gemeindeverwaltung Bauverwaltung Gemeindezentrum Dreitannen Unterhalt Altes Gemeindehaus Unterhalt Gmeindsschürli Wiezikon
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b>	<b>– 2 000</b>	+ 78 000 – 93 000 + 8 000	Rechtspflege, Reg. Vormundschaftsbeh. Reg. Vormundschaftsbehörde Zivilschutz
<b>3 Kultur + Freizeit</b>	<b>+ 48 200</b>	– 22 000 + 74 000	Kultur-Förderung/Freizeit Sport, Parkbad
<b>4 Gesundheit</b>	<b>+ 100 000</b>	+ 100 000	Pflegeheim Tannzapfenland
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b>	<b>– 61 800</b>	+ 119 000 – 32 000 – 158 000 + 13 000	Krankenversicherung Jugendschutz Öffentliche Sozialhilfe Übrige Sozialhilfe, Alimentenvorschüsse
<b>6 Verkehr</b>	<b>+ 107 700</b>	– 30 000 + 149 000 – 14 000	Kantonsstrassen Gemeindestrassen Öffentlicher regionaler Personenverkehr
<b>7 Umwelt + Raumordnung</b>	<b>+ 37 000</b>	– 6 000 + 16 000 + 27 000	Wasser, Hydranten Friedhof und Bestattung Raumordnung
<b>8 Volkswirtschaft</b>	<b>– 12 300</b>	– 35 000 + 50 000	Tourismus/Marketing Industrie, Gewerbe, Handel (Wufa)
<b>9 Finanzen + Steuern</b>	<b>+ 128 600</b>	+ 30 000 – 20 000 + 53 000 + 45 000 + 30 000	Gemeindesteuern Gemeindeanteile an kant. Steuern Zinsen und Emissionskosten Altes Haus Forster (Abbruch) Neutraler Ertrag, Deponie Fuchsbüel



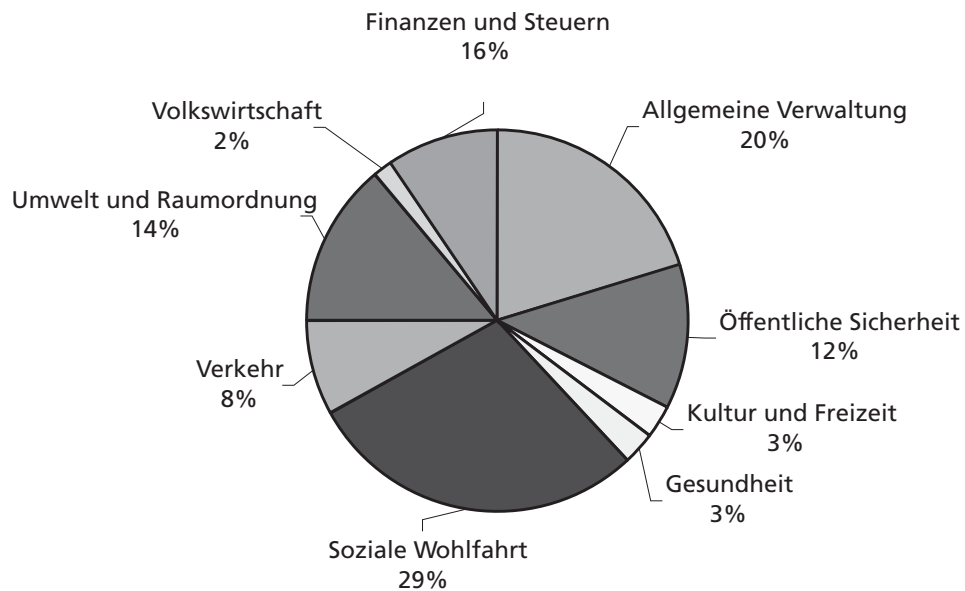
### Vergleich Budget 2009/2010 in 1000 Franken



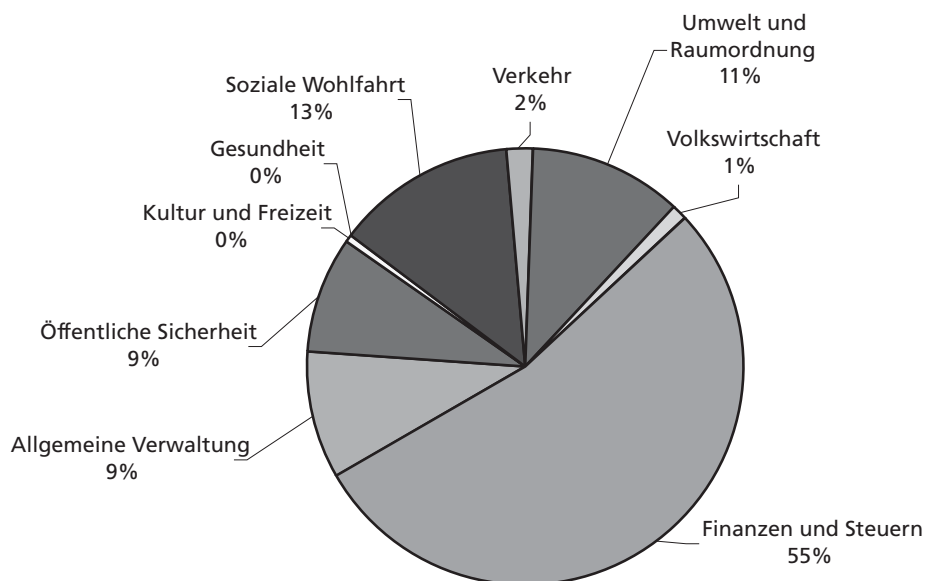
### Steuerfussentwicklung 1997–2014



## Aufwand Budget 2010 nach Bereichen



## Ertrag Budget 2010 nach Bereichen





## Detailbudget

Die Budgetangaben in dieser Botschaft beschränken sich aus Gründen des Umfangs, der Übersichtlichkeit und der Kosten auf die Zusammenfassung der einzelnen Hauptgruppen. Interessierten Stimmberechtigten steht die detaillierte Budgetversion 2010 als PDF-Datei unter

### [www.sirnach.ch](http://www.sirnach.ch)

**Rubrik:** Online-Schalter  
**Auswahl:** Finanzbuchhaltung  
**Datei:** Budget 2010; Laufende Rechnung  
Budget 2010; Investitionsrechnung  
Budget 2010; Bemerkungen

zum Herunterladen im Internet zur Verfügung. Sollten Sie keinen Internetzugang haben, rufen Sie uns an (071 969 34 34) oder kommen Sie einfach bei uns vorbei. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne ein detailliertes Budget zu.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



## ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG



	Voranschlag 2010		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Laufende Rechnung</b>						
0 Allgemeine Verwaltung Saldo	2 583 250.—	1 197 980.— 1 385 270.—	2 483 350.—	1 210 680.— 1 272 670.—	2 559 474.93	1 133 917.66 1 425 557.27
1 Öffentliche Sicherheit Saldo	1 564 150.—	1 137 600.— 426 550.—	1 257 100.—	828 750.— 428 350.—	1 235 267.20	831 448.60 403 818.60
3 Kultur und Freizeit Saldo	350 700.—	63 000.— 287 700.—	388 900.—	53 000.— 335 900.—	462 721.12	62 671.25 400 049.87
4 Gesundheit Saldo	369 030.—	6 300.— 362 730.—	466 930.—	4 200.— 462 730.—	444 625.90	2 690.20 441 935.70
5 Soziale Wohlfahrt Saldo	3 665 640.—	1 704 000.— 1 961.640.—	3 270 800.—	1 371 000.— 1 899 800.—	3 125 829.90	1 613 947.26 1 511 882.64
6 Verkehr Saldo	1 041 400.—	237 300.— 804 100.—	1 147 350.—	235 600.— 911 750.—	1 001 839.55	172 850.60 828 988.95
7 Umwelt und Raumordnung Saldo	1 753 300.—	1 476 200.— 277 100.—	1 776 450.—	1 462 400.— 314 050.—	2 030 739.20	1 697 910.30 332 828.90
8 Volkswirtschaft Saldo	222 000.—	138 000.— 84 000.—	244 100.—	147 800.— 96 300.—	314 564.75	219 067.— 95 497.75
9 Finanzen und Steuern Saldo	1 196 150.— 5 704 850.—	6 901 000.—	1 277 750.— 5 576 250.—	6 854 000.—	1 335 812.24 5 704 443.22	7 040 255.46
<b>Total Aufwand</b>	<b>12 745 620.—</b>		<b>12 312 730.—</b>		<b>12 510 874.79</b>	
<b>Total Ertrag</b>		<b>12 861 380.—</b>		<b>12 167 430.—</b>		<b>12 774 758.33</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>				<b>145 300.—</b>		
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>115 760.—</b>				<b>263 883.54</b>	

## 0 ALLGEMEINE VERWALTUNG



### Laufende Rechnung

	Voranschlag 2010		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>2 583 250.—</b>	<b>1 197 980.—</b>	<b>2 483 350.—</b>	<b>1 210 680.—</b>	<b>2 559 474.93</b>	<b>1 133 917.66</b>
Saldo		1 385 270.—		1 272 670.—		1 425 557.27
011 Gemeindeversammlung, Abstimmungen, Wahlen	102 900.—	20 000.—	99 000.—	20 000.—	118 899.15	25 452.35
Saldo		82 900.—		79 000.—		93 446.80
012 Gemeinderat	88 600.—	1 000.—	91 100.—	1 000.—	89 143.90	480.—
Saldo		87 600.—		90 100.—		88 663.90
020 Gemeindeverwaltung	1 457 000.—	582 500.—	1 388 900.—	604 800.—	1 368 852.83	625 807.56
Saldo		874 500.—		784 100.—		743 045.27
029 Bauverwaltung	399 250.—	64 500.—	401 400.—	89 000.—	404 737.40	51 380.—
Saldo		334 750.—		312 400.—		352 907.40
091 Gemeindehaus	85 900.—	160 200.—	86 300.—	160 100.—	48 351.85	160 521.—
Saldo	74 300.—		73 800.—		112 169.15	
092 Gemeindezentrum Dreitannen	340 800.—	221 000.—	331 800.—	190 100.—	301 290.75	137 054.80
Saldo		119 800.—		141 700.—		164 235.95
093 Altes Gemeindehaus	39 350.—	38 920.—	25 400.—	37 000.—	160 072.70	32 816.45
Saldo		430.—	11 600.—			127 256.25
094 Obermatt, Obermattstrasse 2	20 100.—	36 760.—	19 500.—	36 300.—	14 480.55	36 415.—
Saldo	16 660.—		16 800.—		21 934.45	
095 Flurhof, Obermattstrasse 4	21 600.—	56 700.—	18 900.—	55 600.—	30 149.50	56 750.—
Saldo	35 100.—		36 700.—		26 600.50	
096 Schützenhaus/Pistolenstand	4 800.—	700.—	5 300.—	700.—	3 769.05	520.—
Saldo		4 100.—		4 600.—		3 249.05
097 Gemeindegürli Wiezikon	20 850.—	7 100.—	14 650.—	7 080.—	18 636.50	5 550.50
Saldo		13 750.—		7 570.—		13 086.—
099 Feuerwehrdepot Wiezikon	2 100.—	8 600.—	1 100.—	9 000.—	1 090.75	720.—
Saldo	6 500.—		7 900.—			370.75

### BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN ZUM VORANSCHLAG 2010/2009

**020 Gemeindeverwaltung**  
Lohn- und Personalkosten  
CHF 90 000 Mehraufwand

**029 Bauverwaltung**  
Baubewilligungsgebühren  
CHF 22 000 Minderertrag

**092 Gemeindezentrum Dreitannen**  
U. a. Mehreinnahmen Operette  
CHF 22 000 Mehrertrag

**093 Altes Gemeindehaus**  
Baulicher Unterhalt, WC-Sanierung  
CHF 12 000 Mehraufwand

# 1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT



	Voranschlag 2010		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Laufende Rechnung</b>						
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b>	<b>1 564 150.—</b>	<b>1 137 600.—</b>	<b>1 257 100.—</b>	<b>828 750.—</b>	<b>1 235 267.20</b>	<b>831 448.60</b>
Saldo		426 550.—		428 350.—		403 818.60
100 Grundbuch, Mass und Gewicht	28 000.—	3 000.—	28 500.—	—.—	28 184.65	4 356.95
Saldo		25 000.—		28 500.—		23 827.70
101 Rechtspflege	482 100.—	223 000.—	574 850.—	237 800.—	574 219.50	245 005.50
Saldo		259 100.—		337 050.—		329 214.—
104 Regionale Vormundschaftsbehörde	395 100.—	302 000.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Saldo		93 100.—				
140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	475 300.—	475 300.—	445 450.—	445 450.—	449 971.65	449 971.65
Saldo						
150 Militär	—.—	—.—	5 000.—	—.—	—.—	—.—
Saldo				5 000.—		
160 Zivilschutz	183 650.—	134 300.—	203 300.—	145 500.—	182 891.40	132 114.50
Saldo		49 350.—		57 800.—		50 776.90

## BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN ZUM VORANSCHLAG 2010/2009

**101 Rechtspflege**  
Wegfall Sekretariat Vormundschaftsbehörde  
Eschlikon  
CHF 78 000 Minderaufwand

**104 Regionale Vormundschaftsbehörde**  
Neu Sekretariat in Sirnach  
CHF 93 000 Mehraufwand

**140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)**  
Höherer Unterhalt Ausrüstung, Geräte  
CHF 22 000 Mehrentnahme Spezialfinanzierung

Die Feuerwehr finanziert sich mit der zweckgebundenen Feuerwehersatzabgabe selber. Diese beträgt 10 % der einfachen Steuer, min. CHF 50.—, max. CHF 350.—. Ausgleich der Rechnung zu Lasten der Spezialfinanzierung Feuerwehr.

**160 Zivilschutz**  
Seit 2004 wird ein Zivilschutzverband Region Hinterthurgau mit den Mitgliedgemeinden Sirnach, Eschlikon, Münchwilen, Fischingen, Bichelsee-Balterswil und Wängi, mit eigener Rechtspersönlichkeit, geführt.

## 3 KULTUR UND FREIZEIT



### Laufende Rechnung

	Voranschlag 2010		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3 Kultur und Freizeit</b>	<b>350 700.—</b>	<b>63 000.—</b>	<b>388 900.—</b>	<b>53 000.—</b>	<b>462 721.12</b>	<b>62 671.25</b>
Saldo		287 700.—		335 900.—		400 049.87
300 Kultur-Förderung / Freizeit	180 200.—	46 000.—	158 700.—	46 000.—	164 721.45	45 114.65
Saldo		134 200.—		112 700.—		119 606.80
310 Denkmalpflege und Heimatschutz	20 000.—	10 000.—	12 500.—	2 500.—	10 845.—	845.—
Saldo		10 000.—		10 000.—		10 000.—
320 Massenmedien	64 000.—	7 000.—	57 000.—	4 500.—	80 765.27	6 737.50
Saldo		57 000.—		52 500.—		74 027.77
340 Sport	86 500.—	—	160 700.—	—	206 389.40	9 974.10
Saldo		86 500.—		160 700.—		196 415.30

### BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN ZUM VORANSCHLAG 2010/2009

**300 Kultur-Förderung/Freizeit**  
Beitrag Operette und Kulturpreis  
CHF 21 000 Mehraufwand

**340 Sport**  
Tieferer Beitrag Parkbad an der Murg  
CHF 73 000 Minderaufwand

## 4 GESUNDHEIT



### Laufende Rechnung

	Voranschlag 2010		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4 Gesundheit</b>	<b>369 030.—</b>	<b>6 300.—</b>	<b>466 930.—</b>	<b>4 200.—</b>	<b>444 625.90</b>	<b>2 690.20</b>
Saldo		362 730.—		462 730.—		441 935.70
410 Pflegeheim	—	—	99 500.—	—	99 533.80	—
Saldo		—		99 500.—		99 533.80
440 Ambulante Krankenpflege	317 400.—	—	319 500.—	—	299 558.20	—
Saldo		317 400.—		319 500.—		299 558.20
450 Alkohol- und Drogenmissbrauch	45 000.—	—	43 500.—	—	43 219.85	—
Saldo		45 000.—		43 500.—		43 219.85
459 Übrige Krankheitsbekämpfung	150.—	—	150.—	—	150.—	—
Saldo		150.—		150.—		150.—
470 Lebensmittelkontrolle	4 500.—	4 300.—	2 300.—	2 200.—	1 600.—	2 100.—
Saldo		200.—		100.—	500.—	—
490 Übriges Gesundheitswesen	1 980.—	2 000.—	1 980.—	2 000.—	564.05	590.20
Saldo		20.—		20.—	26.15	—

### BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN ZUM VORANSCHLAG 2010/2009

**410 Pflegeheim**  
Schuld ist abbezahlt, kein Beitrag mehr  
CHF 100 000 Minderaufwand

## 5 SOZIALE WOHLFAHRT



### Laufende Rechnung

	Voranschlag 2010		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b>	<b>3 665 640.—</b>	<b>1 704 000.—</b>	<b>3 270 800.—</b>	<b>1 371 000.—</b>	<b>3 125 829.90</b>	<b>1 613 947.26</b>
<b>Saldo</b>		<b>1 961 640.—</b>		<b>1 899 800.—</b>		<b>1 511 882.64</b>
500 Sozialversicherung Allgemein Saldo	43 400.—	11 000.— 32 400.—	42 400.—	11 000.— 31 400.—	45 885.15	10 969.— 34 916.15
520 Krankenversicherung Saldo	655 000.—	90 000.— 565 000.—	729 300.—	45 000.— 684 300.—	538 119.45	94 341.05 443 778.40
540 Jugendschutz Saldo	129 000.—	3 000.— 126 000.—	94 500.—	—.— 94 500.—	86 750.70	—.— 86 750.70
580 Altersfürsorge Saldo	5 000.—	—.— 5 000.—	1 000.—	—.— 1 000.—	942.65	—.— 942.65
581 Öffentliche Sozialhilfe Saldo	2 445 650.—	1 290 000.— 1 155 650.—	2 077 600.—	1 080 000.— 997 600.—	2 158 335.25	1 242 677.81 915 657.44
582 Arbeitsamt Saldo	10 590.—	—.— 10 590.—	10 200.—	—.— 10 200.—	10 095.20	—.— 10 095.20
589 Übrige Sozialhilfe Saldo	377 000.—	310 000.— 67 000.—	315 800.—	235 000.— 80 800.—	285 701.50	265 959.40 19 742.10

### BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN ZUM VORANSCHLAG 2010/2009

**520 Krankenversicherung**  
Tieferer IPV-Beitrag, Mehrkosten  
Prämienausstände  
CHF 119 000 Minderaufwand

**540 Jugendschutz**  
Einmaliger Beitrag Einführung Schulsozialarbeit  
CHF 32 000 Mehraufwand

**581 Öffentliche Sozialhilfe**  
Zunahme Unterstützungsfälle  
CHF 158 000 Mehraufwand/Mehrertrag

**589 Übrige Sozialhilfe**  
Höhere Einbringquote Alimentenbevorschussung  
CHF 13 000 Mehrertrag

## 6 VERKEHR

### Laufende Rechnung

	Voranschlag 2010		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>6 Verkehr</b>	<b>1 041 400.—</b>	<b>237 300.—</b>	<b>1 147 350.—</b>	<b>235 600.—</b>	<b>1 001 839.55</b>	<b>172 850.60</b>
Saldo		<b>804 100.—</b>		<b>911 750.—</b>		<b>828 988.95</b>
610 Kantonsstrassen	30 000.—	—.—	—.—	—.—	64 487.45	—.—
Saldo		30 000.—				64 487.45
620 Gemeindestrassen	708 250.—	172 300.—	853 000.—	167 800.—	718 377.60	169 868.60
Saldo		535 950.—		685 200.—		548 509.—
650 Öffent. regionaler Personenverkehr	302 150.—	65 000.—	291 350.—	67 800.—	218 474.50	2 982.—
Saldo		237 150.—		223 550.—		215 492.50
651 Nahverkehrsbetriebe	1 000.—	—.—	3 000.—	—.—	500.—	—.—
Saldo		1 000.—		3 000.—		500.—

### BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN ZUM VORANSCHLAG 2010/2009

**610 Kantonsstrassen**  
Trottoir Fischingerstrasse  
CHF 30 000 Mehraufwand

**650 Öffentlicher regionaler Personenverkehr**  
Höherer Kantonsbeitrag Öffentlicher Verkehr  
CHF 14 000 Mehraufwand

**620 Gemeindestrassen**  
Weniger Unterhalt durch Dritte, weniger Verkehrsberuhigungsmassnahmen  
CHF 149 000 Minderaufwand



## 7 UMWELT UND RAUMORDNUNG



		Voranschlag 2010		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Laufende Rechnung</b>							
<b>7</b>	<b>Umwelt und Raumordnung</b>	<b>1 753 300.—</b>	<b>1 476 200.—</b>	<b>1 776 450.—</b>	<b>1 462 400.—</b>	<b>2 030 739.20</b>	<b>1 697 910.30</b>
	<b>Saldo</b>		<b>277 100.—</b>		<b>314 050.—</b>		<b>332 828.90</b>
700	Wasser	30 000.—	5 000.—	22 000.—	2 500.—	29 501.25	10 793.—
	Saldo		25 000.—		19 500.—		18 708.25
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo	1 058 600.—	1 058 600.—	1 065 700.—	1 065 700.—	1 027 348.65	1 027 348.65
720	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo	333 300.—	333 300.—	324 800.—	324 800.—	573 804.10	573 804.10
740	Friedhof und Bestattung Saldo	215 900.—	31 000.— 184 900.—	229 050.—	28 200.— 200 850.—	220 033.10	23 129.55 196 903.55
750	Gewässerverbauungen Saldo	21 000.—	— 21 000.—	22 000.—	— 22 000.—	27 835.80	— 27 835.80
780	Übriger Umweltschutz Saldo	42 000.—	41 000.— 1 000.—	40 400.— 600.—	41 000.—	40 522.— 420.50	40 942.50
790	Raumordnung Saldo	52 500.—	7 300.— 45 200.—	72 500.—	200.— 72 300.—	111 694.30	21 892.50 89 801.80

### BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN ZUM VORANSCHLAG 2010/2009

**710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)**  
Weniger Kanalisationsunterhalt  
CHF 102 000 Mehreinlage Spezialfinanzierung

Bau und Betrieb von Abwasseranlagen sind durch Beiträge und Gebühren kostendeckend zu finanzieren. Dafür werden keine Steuergelder verwendet. Der Abwasserpreis bleibt vorläufig mit Fr. 1.70/m<sup>3</sup> ./. 10% Bonus unverändert. Der hohe Defizitsaldo der Spezialfinanzierung Abwasser konnte mit der per 1.7.2003 eingeführten Abwassergrundgebühr abgetragen werden und weist seit dem 1.1.2007 einen positiven Saldo auf.

**720 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)**  
Anschaffung neue Abfalleimer, Giftsammlung  
CHF 23 000 Mehrentnahme Spezialfinanzierung  
Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung wird mit Gebühren und Beiträgen wie der Entsorgungs- und Sackgebühr finanziert.

**740 Friedhof und Bestattung**  
Weniger Friedhofunterhalt (Gräberräumung)  
CHF 16 000 Minderaufwand

**790 Raumordnung**  
Tiefere Ortsplanungskosten (Richtpläne abgeschlossen)  
CHF 27 000 Minderaufwand

## 8 VOLKSWIRTSCHAFT



### Laufende Rechnung

	Voranschlag 2010		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>8 Volkswirtschaft</b>	<b>222 000.—</b>	<b>138 000.—</b>	<b>244 100.—</b>	<b>147 800.—</b>	<b>314 564.75</b>	<b>219 067.—</b>
<b>Saldo</b>		<b>84 000.—</b>		<b>96 300.—</b>		<b>95 497.75</b>
801 Landwirtschaft, Betriebs- und Bodenverbesserungen	12 600.—	—.—	12 900.—	—.—	12 494.45	—.—
Saldo		12 600.—		12 900.—		12 494.45
804 Pflanzenbau	26 300.—	1 000.—	25 500.—	1 000.—	33 260.50	8 417.10
Saldo		25 300.—		24 500.—		24 843.40
809 Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen (Spezialfinanzierung)	46 500.—	46 500.—	53 000.—	53 000.—	49 507.75	49 507.75
Saldo						
810 Forstwirtschaft	29 500.—	—.—	29 500.—	—.—	28 610.10	—.—
Saldo		29 500.—		29 500.—		28 610.10
820 Jagd und Fischerei	9 800.—	10 500.—	10 900.—	13 800.—	11 269.30	13 788.50
Saldo	700.—		2 900.—		2 519.20	
830 Tourismus/Marketing	69 100.—	—.—	34 100.—	—.—	90 946.10	65 051.—
Saldo		69 100.—		34 100.—		25 895.10
840 Industrie, Gewerbe, Handel	28 200.—	—.—	78 200.—	—.—	88 476.55	2 302.65
Saldo		28 200.—		78 200.—		86 173.90
860 Elektrizität	—.—	80 000.—	—.—	80 000.—	—.—	80 000.—
Saldo	80 000.—		80 000.—		80 000.—	

### BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN ZUM VORANSCHLAG 2010/2009

**809 Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen (Spezialfinanzierung)**  
Der Unterhalt der Flur- und Waldstrassen wird mittels einer Flurunterhaltsgebühr selbsttragend finanziert.

**830 Tourismus/Marketing**  
Fahnenkonzept mit Neuanschaffungen Fahnen  
CHF 35 000 Mehraufwand

**840 Industrie, Gewerbe, Handel**  
Reduktion Beitrag Standortmarketing (ohne WUFA-Teilnahme)  
CHF 50 000 Minderaufwand



## 9 FINANZEN UND STEUERN



### Laufende Rechnung

	Voranschlag 2010		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>9 Finanzen und Steuern</b>	<b>1 196 150.—</b>	<b>6 901 000.—</b>	<b>1 277 750.—</b>	<b>6 854 000.—</b>	<b>1 335 812.24</b>	<b>7 040 255.46</b>
<b>Saldo</b>	<b>5 704 850.—</b>		<b>5 576 250.—</b>		<b>5 704 443.22</b>	
900 Gemeindesteuern	80 000.—	5 750 000.—	80 000.—	5 720 000.—	71 202.01	5 697 536.04
Saldo	5 670 000.—		5 640 000.—		5 626 334.03	
931 Gemeindeanteile an kantonalen Steuern	—.—	395 000.—	—.—	415 000.—	—.—	585 773.05
Saldo	395 000.—		415 000.—		585 773.05	
933 Gemeindeanteile an kantonalen Gebühren	11 000.—	20 000.—	11 000.—	20 000.—	12 520.85	18 998.—
Saldo	9 000.—		9 000.—		6 477.15	
940 Zinsen und Emissionskosten	132 300.—	112 600.—	177 600.—	105 000.—	170 883.59	333 103.07
Saldo		19 700.—		72 600.—	162 219.48	
942 Liegenschaften Finanzvermögen	—.—	21 000.—	—.—	21 000.—	—.—	21 110.30
Saldo	21 000.—		21 000.—		21 110.30	
943 Haus «Kienle», Winterthurerstr. 14	39 400.—	43 200.—	30 400.—	43 200.—	24 170.20	44 078.30
Saldo	3 800.—		12 800.—		19 908.10	
944 Haus «Ruess», Winterthurerstr. 21	113 000.—	210 400.—	113 300.—	211 000.—	118 319.60	218 693.25
Saldo	97 400.—		97 700.—		100 373.65	
945 Parkplatz Wilerstrasse (Spezialfinanzierung) Saldo	10 000.—	10 000.—	10 000.—	10 000.—	11 420.—	11 420.—
948 Altes Haus Forster, Rosetstr. 2						
Busswil	200.—	—.—	45 200.—	—.—	176.25	—.—
Saldo		200.—		45 200.—		176.25
949 Magazin Bergholz	650.—	200.—	650.—	200.—	634.—	350.—
Saldo		450.—		450.—		284.—
950 Parkplatz Standbachstrasse (Spezialfinanzierung) Saldo	8 600.—	8 600.—	8 600.—	8 600.—	8 640.—	8 640.—
990 Abschreibungen	801 000.—	—.—	801 000.—	—.—	917 845.74	—.—
Saldo		801 000.—		801 000.—		917 845.74
995 Neutrale Aufwendungen und Erträge	—.—	330 000.—	—.—	300 000.—	—.—	100 553.45
Saldo	330 000.—		300 000.—		100 553.45	
<b>Total Aufwand</b>	<b>12 745 620.—</b>		<b>12 312 730.—</b>		<b>12 510 874.79</b>	
<b>Total Ertrag</b>		<b>12 861 380.—</b>		<b>12 167 430.—</b>		<b>12 774 758.33</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>				<b>145 300.—</b>		
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>115 760.—</b>				<b>263 883.54</b>	

### BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN ZUM VORANSCHLAG 2010/2009

<b>900 Gemeindesteuern</b> Steuerfuss unverändert bei 48 Prozent CHF 30 000 Mehrertrag	<b>948 Altes Haus Forster, Rosetstr. 2, Busswil</b> Kein Liegenschaftsunterhalt mehr (Gebäudeabbruch) CHF 45 000 Mehrertrag
<b>931 Gemeindeanteile an kant. Steuern</b> Minderertrag Grundstückgewinnsteuern CHF 20 000 Minderertrag	<b>995 Neutrale Aufwendungen und Erträge</b> Mehrertrag Infrastrukturentscheidung Deponie Fuchsbüel Gloten CHF 30 000 Mehrertrag
<b>940 Zinsen und Emissionskosten</b> Tiefere Passivzinsen und Bankgebühren CHF 53 000 Minderaufwand	

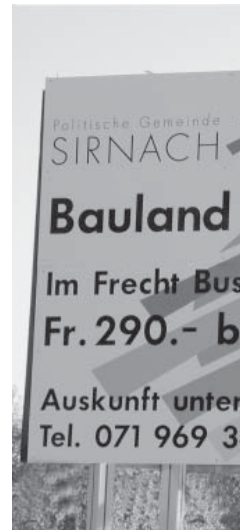
## ZUSAMMENZUG INVESTITIONSRECHNUNG



### Investitionsrechnung

	Voranschlag 2010		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung Saldo	5 000 000.—	400 000.— 4 600 000.—	5 024 000.—	400 000.— 4 624 000.—	173 636.30	—.— 173 636.30
1 Öffentliche Sicherheit Saldo	170 000.—	—.— 170 000.—	460 000.—	—.— 460 000.—	303 638.40	125 453.— 178 185.40
3 Kultur und Freizeit Saldo	—.—	—.—	300 000.—	—.— 300 000.—	—.—	—.—
6 Verkehr Saldo	1 947 000.—	825 000.— 1 122 000.—	2 822 000.—	1 090 000.— 1 732 000.—	2 830 477.12	1 610 071.98 1 220 405.14
7 Umwelt und Raumordnung Saldo	947 000.—	358 000.— 589 000.—	945 000.—	295 000.— 650 000.—	1 001 735.85	516 244.40 485 491.45
9 Finanzen und Steuern Saldo	25 000.— 475 000.—	500 000.—	25 000.— 475 000.—	500 000.—	14 100.10	-7 500.— 21 600.10
<b>Total Investitionsausgaben</b>	<b>8 089 000.—</b>		<b>9 576 000.—</b>		<b>4 323 587.77</b>	
<b>Total Investitionseinnahmen</b>		<b>2 083 000.—</b>		<b>2 285 000.—</b>		<b>2 244 269.38</b>
<b>Nettoinvestition</b>		<b>6 006 000.—</b>		<b>7 291 000.—</b>		<b>2 079 318.39</b>

# INVESTITIONSRECHNUNG



Investitionsrechnung	Voranschlag 2010		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b>	<b>5 000 000.—</b>	<b>400 000.—</b>	<b>5 024 000.—</b>	<b>400 000.—</b>	<b>173 636.30</b>	<b>—.—</b>
Saldo		4 600 000.—		4 624 000.—		173 636.30
090 Verwaltungsliegenschaften	5 000 000.—	400 000.—	5 024 000.—	400 000.—	173 636.30	—.—
Saldo		4 600 000.—		4 624 000.—		173 636.30
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b>	<b>170 000.—</b>	<b>—.—</b>	<b>460 000.—</b>	<b>—.—</b>	<b>303 638.40</b>	<b>125 453.—</b>
Saldo		170 000.—		460 000.—		178 185.40
140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	—.—	—.—	—.—	—.—	125 453.—	125 453.—
150 Militär	170 000.—	—.—	460 000.—	—.—	178 185.40	—.—
Saldo		170 000.—		460 000.—		178 185.40
<b>3 Kultur und Freizeit</b>	<b>—.—</b>	<b>—.—</b>	<b>300 000.—</b>	<b>—.—</b>	<b>—.—</b>	<b>—.—</b>
Saldo		—.—		300 000.—		—.—
340 Sport	—.—	—.—	300 000.—	—.—	—.—	—.—
Saldo		—.—		300 000.—		—.—
<b>6 Verkehr</b>	<b>1 947 000.—</b>	<b>825 000.—</b>	<b>2 822 000.—</b>	<b>1 090 000.—</b>	<b>2 830 477.12</b>	<b>1 610 071.98</b>
Saldo		1 122 000.—		1 732 000.—		1 220 405.14
610 Kantonsstrassen	—.—	—.—	180 000.—	—.—	—.—	—.—
Saldo		—.—		180 000.—		—.—
620 Gemeindestrassen	1 947 000.—	825 000.—	2 642 000.—	1 090 000.—	2 830 477.12	1 610 071.98
Saldo		1 122 000.—		1 552 000.—		1 220 405.14
<b>7 Umwelt und Raumordnung</b>	<b>947 000.—</b>	<b>358 000.—</b>	<b>945 000.—</b>	<b>295 000.—</b>	<b>1 001 735.85</b>	<b>516 244.40</b>
Saldo		589 000.—		650 000.—		485 491.45
700 Wasser	484 000.—	—.—	650 000.—	—.—	—.—	—.—
Saldo		484 000.—		650 000.—		—.—
710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	358 000.—	358 000.—	295 000.—	295 000.—	516 244.40	516 244.40
Saldo		—.—		—.—		—.—
740 Friedhof und Bestattung	105 000.—	—.—	—.—	—.—	184 534.30	—.—
Saldo		105 000.—		—.—		184 534.30
750 Gewässerverbauungen	—.—	—.—	—.—	—.—	300 957.15	—.—
Saldo		—.—		—.—		300 957.15
<b>9 Finanzen und Steuern</b>	<b>25 000.—</b>	<b>500 000.—</b>	<b>25 000.—</b>	<b>500 000.—</b>	<b>14 100.10</b>	<b>-7 500.—</b>
Saldo		475 000.—		475 000.—		21 600.10
942 Liegenschaften Finanzvermögen	25 000.—	500 000.—	25 000.—	500 000.—	14 100.10	-7 500.—
Saldo		475 000.—		475 000.—		21 600.10
<b>Total Investitionsausgaben</b>	<b>8 089 000.—</b>	<b>—.—</b>	<b>9 576 000.—</b>	<b>—.—</b>	<b>4 323 587.77</b>	<b>—.—</b>
<b>otal Investitionseinnahmen</b>	<b>—.—</b>	<b>2 083 000.—</b>	<b>—.—</b>	<b>2 285 000.—</b>	<b>—.—</b>	<b>2 244.38</b>
<b>Nettoinvestition</b>	<b>—.—</b>	<b>6 006 000.—</b>	<b>—.—</b>	<b>7 291 000.—</b>	<b>—.—</b>	<b>2 079 318.39</b>

## BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN ZUM VORANSCHLAG 2010/2009

<p><b>090 Verwaltungsliegenschaften</b> Neubau Feuerwehrdepot und Werkhof (im 2009 nicht ausgeführt) CHF 24 000 Minderaufwand</p> <p><b>150 Militär</b> Sanierung Schiessanlagen beendet, Akonto Einkauf Indoor-Schiessanlage CHF 290 000 Minderaufwand</p> <p><b>340 Sport</b> Einmaliger Beitrag für Hallenbadsanierung an VSGS im 2009 CHF 300 000 Minderaufwand</p> <p><b>610 Kantonsstrassen</b> Kostenbeteiligung Hauptstrasse Littenheid abgeschlossen CHF 180 000 Minderaufwand</p>	<p><b>620 Gemeindestrassen</b> Ausbau Obere Bahnhofstrasse CHF 360 000.—, Sanierung Strassen Littenheid CHF 295 000.—, Sanierung/Ausbau Büfelderstrasse CHF 430 000.—, Erschliessung Lenzbüel Etappe 3b CHF 350 000.—, Ausbau Flurstrasse Sirnach-Eschlikon CHF 145 000.—, Erschliessung im Hölzli Buswil CHF 367 000.—, Perimeterbeiträge Ausbau Büfelderstrasse CHF 175 000.—, Erschliessung im Hölzli Buswil CHF 300 000.—, Perimeter Erschliessung Lenzbüel CHF 350 000.— CHF 430 000 Minderaufwand</p> <p><b>710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)</b> Kanalisation Obere Bahnhofstrasse CHF 58 000.—, Sanierung Meteorwasserleitung Kläffler-Untermatt-Matthof CHF 120 000.—, Kanalisation Unterdorf-/Breitestrasse CHF 180 000.—, Einnahmen Anschlussstaxen CHF 180 000.—, Entnahme Spezialfinanzierung CHF 178 000.— CHF 63 000 Mehrentnahme Spezialfinanzierung</p> <p><b>740 Friedhof und Bestattung</b> Sanierung oberer Friedhof CHF 105 000 Mehraufwand</p>
---	--

Budgetdetails finden Sie unter [www.sirnach.ch](http://www.sirnach.ch) im Online-Schalter

## ARTENGLIEDERUNG



### Laufende Rechnung

	Voranschlag 2010		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3 Aufwand</b>	<b>12 745 620.—</b>		<b>12 312 730.—</b>		<b>12 510 874.79</b>	
30 Personalaufwand	3 235 770.—		2 813 880.—		2 720 135.10	
31 Sachaufwand	3 201 750.—		3 451 350.—		3 371 392.54	
32 Passivzinsen	151 400.—		190 590.—		189 038.55	
33 Abschreibungen	889 000.—		891 000.—		996 288.75	
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	43 800.—		16 900.—		18 429.85	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	678 400.—		725 500.—		691 812.90	
36 Eigene Beiträge	4 004 250.—		3 851 550.—		3 767 354.15	
37 Durchlaufende Beiträge	115 000.—		40 000.—		57 972.50	
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	363 750.—		261 460.—		627 845.50	
39 Interne Verrechnungen	62 500.—		70 500.—		70 604.95	
<b>4 Ertrag</b>		<b>12 861 380.—</b>		<b>12 167 430.—</b>		<b>12 774 758.33</b>
40 Steuern		6 336 000.—		6 323 000.—		6 470 923.59
41 Regalien und Konzessionen		10 500.—		13 800.—		13 788.50
42 Vermögenserträge		973 280.—		951 480.—		951 723.07
43 Entgelte		4 107 300.—		3 869 800.—		4 096 813.02
44 Beiträge ohne Zweckbindung		20 000.—		20 000.—		18 998.—
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		745 300.—		508 800.—		519 803.60
46 Beiträge für eigene Rechnung		232 900.—		217 700.—		521 954.85
47 Durchlaufende Beiträge		115 000.—		40 000.—		58 277.50
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen		263 100.—		164 850.—		64 182.80
49 Interne Verrechnungen		58 000.—		58 000.—		58 293.40
<b>Total Aufwand</b>	<b>12 745 620.—</b>		<b>12 312 730.—</b>		<b>12 510 874.79</b>	
<b>Total Ertrag</b>		<b>12 861 380.—</b>		<b>12 167 430.—</b>		<b>12 774 758.33</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>				<b>145 300.—</b>		
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>115 760.—</b>				<b>263 883.54</b>	

## ARTENGLIEDERUNG



	Voranschlag 2010		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Investitionsrechnung</b>						
<b>5 Investitionsausgaben</b>	<b>8 089 000.—</b>		<b>9 576 000.—</b>		<b>4 323 587.77</b>	
50 Sachgüter	7 435 000.—		8 076 000.—		4 323 587.77	
56 Eigene Beiträge	654 000.—		1 500 000.—		—.—	
<b>6 Investitionseinnahmen</b>		<b>2 083 000.—</b>		<b>2 285 000.—</b>		<b>2 244 269.38</b>
60 Abgang von Sachgütern		500 000.—		500 000.—		-7 500.—
61 Nutzungsabgaben, Vorteilsentgelte		180 000.—		180 000.—		185 000.—
63 Rückerstattungen für Sachgüter		825 000.—		1 090 000.—		1 610 071.98
65 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		178 000.—		115 000.—		296 942.70
66 Beiträge für eigene Rechnung		400 000.—		400 000.—		159 754.70
<b>Total Investitionsausgaben</b>	<b>8 089 000.—</b>		<b>9 576 000.—</b>		<b>4 323 587.77</b>	
<b>Total Investitionseinnahmen</b>		<b>2 083 000.—</b>		<b>2 285 000.—</b>		<b>2 244 269.38</b>
<b>Nettoinvestition</b>		<b>6 006 000.—</b>		<b>7 291 000.—</b>		<b>2 079 318.39</b>

# FINANZPLAN 2011 BIS 2014

Ansicht auf Tausend Franken gerundet

Bereiche	2011		2012		2013		2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	2 690	1 253	2 742	1 260	2 772	1 282	2 819	1 377
Öffentliche Sicherheit	1 683	1 245	1 709	1 258	1 738	1 277	1 774	1 304
Kultur und Freizeit	328	57	331	57	358	58	327	59
Gesundheit	373	6	376	6	380	7	384	7
Soziale Wohlfahrt	3 701	1 718	3 774	1 754	3 862	1 802	3 956	1 854
Verkehr	990	239	1 029	242	1 024	247	1 058	254
Umwelt und Raumordnung	1 777	1 480	1 780	1 510	1 799	1 522	1 835	1 554
Volkswirtschaft	179	138	191	139	183	140	196	140
<b>Total Bereiche</b>	<b>11 721</b>	<b>6 136</b>	<b>11 933</b>	<b>6 225</b>	<b>12 115</b>	<b>6 334</b>	<b>12 349</b>	<b>6 548</b>
<b>Finanzen und Steuern</b>		<b>Steuerfuss 48%</b>		<b>Steuerfuss 48%</b>		<b>Steuerfuss 48%</b>		<b>Steuerfuss 48%</b>
Abschreibungen/Steuern	81		82		83		84	
Steuern, nat., jur. Personen + frühere Jahre		5 633		5 745		5 860		5 977
Liegenschaftssteuern		288		291		295		300
Grundstückgewinnsteuern		111		112		114		116
Gemeindeanteile an kantonalen Gebühren	11	20	11	20	11	20	11	20
Zinsen	132	114	128	116	128	119	128	127
Liegenschaftenertrag Finanzvermögen	159	294	160	294	161	295	166	295
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	801		801		801		801	
Neutraler Ertrag		130		130		80		80
<b>Total Bereiche und Finanzen</b>	<b>12 905</b>	<b>12 725</b>	<b>13 114</b>	<b>12 933</b>	<b>13 299</b>	<b>13 117</b>	<b>13 540</b>	<b>13 462</b>
<b>Aufwand-/Ertragüberschuss</b>	<b>-180</b>		<b>-180</b>		<b>-181</b>		<b>-78</b>	

	2011	2012	2013	2014
<b>Steuerkraft 1 %</b>	<b>117.4</b>	<b>119.7</b>	<b>122.1</b>	<b>124.5</b>
<b>Teuerung</b>	<b>1.0%</b>	<b>1.0%</b>	<b>1.5%</b>	<b>1.5%</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>5.8%</b>	<b>6.2%</b>	<b>5.9%</b>	<b>5.9%</b>

## Investitionen und Aktivitäten

*Aufwand und Ertrag in Tausend Franken*

Bezeichnung	2011		2012		2013		2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Sanierung Schiessanlagen	560							
Einkauf Indoorschiessanlage	200	565						
Subventionen Bund und Kanton					450			
Spange Q20 bis Hofen	50		400					
Standbachstr. Fahrbahnsanierung und Umgestaltung			300		300			
Untermattstr. Fahrbahnsanierung und Umgestaltung	250		100				80	
Verkehrsberuhigung Winterthurerstrasse							150	
Vollausbau Fabrikstrasse								
Löschwasserschutz Littenheid	44		52					
Kanalisation Standbachstrasse			150					
Kanalisation Sonnenberg	140				150			
Kanalisationserneuerung Grünau							140	180
Kanalisationsvergrößerung Oberdorfstrasse							30	
Anschlussstaxen	40	180		180				
Einlage in / Entnahme aus Spezialfinanzierung	85		30				40	
Friedhofsanierung Unterer Friedhof								
Verkaufskosten / Landverkauf Frecht	12	250						
<b>Total Investitionseinnahmen/-ausgaben</b>		<b>-386</b>		<b>-852</b>		<b>-750</b>		<b>-230</b>

## Bemerkungen

Im oben erwähnten Finanzplan wurden die Rahmenbedingungen wie Bevölkerungsentwicklung, Wirtschaftswachstum, Teuerung, Zinsentwicklung sowie die Auswirkungen von übergeordneten Gesetzen miteinbezogen. Im 2011 ist eine Steuergesetzrevision vorgesehen. Der Steueransatz bleibt bis ins Jahr 2014 unverändert bei 48%.

Die geplanten Investitionen ersehen Sie aus der Tabelle Investitionen und Aktivitäten.

Bei diesen Finanzprognosen handelt es sich um eine rollende Planung, die jedes Jahr wieder überarbeitet und den neuen Gegebenheiten angepasst wird.

# IMMOBILIENSTRATEGIE DES GEMEINDERATES

## Immobilien-Strategie für das Finanzvermögen und Teile des Ver- waltungsvermögens<sup>1</sup>

### Inhaltsübersicht

1. Grundlagen
  - 1.1 Zweck und Geltungsbereich
  - 1.2 Zuständigkeiten
  - 1.3 Übergeordnete Bewirtschaftungsziele
  - 1.4 Kommunikation
2. Portfoliostrategie
  - 2.1 Grundlagen
  - 2.2 Wohnbauförderung
  - 2.3 Baurechte
  - 2.4 Liegenschaften
  - 2.5 Parkplätze
  - 2.6 Grünflächen
  - 2.7 Arealentwicklungen
  - 2.8 Transaktionen
3. Vermietung und Bewirtschaftung
  - 3.1 Grundsätze
  - 3.2 Vermietung
  - 3.3 Bewirtschaftung
  - 3.4 Mietzins
4. Beschaffung
  - 4.1 Beschaffungspolitik
  - 4.2 Lieferantenbeziehungen
5. Auftrag
6. Inkrafttreten
7. Anhang 1  
Immobilienportfolio mit Zielen

### 1. Grundlagen

#### 1.1 Zweck und Geltungsbereich

Die vorliegende Immobilienstrategie dient dem Gemeinderat als strategisches Führungsmittel und gilt für die Immobilien des Finanzvermögens sowie einem Teil der Immobilien im Verwaltungsvermögen der Politischen Gemeinde Sirnach<sup>2</sup>.

Das Finanzvermögen besteht aus den Vermögenswerten, welche die Gemeinde nicht unmittelbar zur Erfüllung der Verwaltungsaufgaben benötigt. Es dient der Gemeinde mit seinem Kapitalwert und seinen Erträgen als Finanzanlage

oder als strategische Reserve.

Mit der vorliegenden Immobilienstrategie erlässt der Gemeinderat Richtlinien für den Kauf, Verkauf und die Bewirtschaftung von Immobilien durch die Politische Gemeinde Sirnach.

Mit der Immobilienstrategie will der Gemeinderat zudem seinem Auftrag in Bezug auf die Entwicklung der Gemeinde nachkommen. Unter anderem bezieht er sich dazu auch auf das Leitbild der Politischen Gemeinde Sirnach und auf das Reglement über das Landkreditkonto.

#### **Auszug aus dem Leitbild:**

*Der Gemeinderat betreibt eine aktive und vorausschauende Bodenpolitik, um die angestrebte Entwicklung der Gemeinde bei Bedarf gezielt fördern und unterstützen zu können.*

#### **Auszug aus dem Reglement über das Landkreditkonto:**

##### **Art. 1**

*Um eine planmässige ortsbauliche, wirtschaftliche und soziale Entwicklung zu fördern und um Handänderungen zu unterstützen die im öffentlichen Interesse liegen, gewährt die Gemeinde dem Gemeinderat gemäss Art. 20, lit. f, der Gemeindeordnung einen Kredit von CHF 2 Millionen für den Erwerb von Grundstücken innerhalb der Gemeinde, damit diese für voraussichtlichen eigenen Bedarf sichergestellt oder zu tragbaren Bedingungen an Interessenten abgegeben werden können. Zum Zwecke des Realersatzes können auch Grundstücke ausserhalb der Gemeinde erworben werden.*

### 1.2 Zuständigkeiten

Für die Umsetzung dieser Immobilienstrategie ist der Gemeinderat zuständig. Er wird dabei von den beiden Verwaltungsbereichen Finanzen und Bauamt unterstützt.

<sup>1</sup> Im vorliegenden Strategiepapier sind Strassenflächen und nicht relevante Kleinstliegenschaften unter dem Titel Verwaltungsvermögen nicht enthalten.

<sup>2</sup> Im vorliegenden Strategiepapier sind Strassenflächen und nicht relevante Kleinstliegenschaften unter dem Titel Verwaltungsvermögen nicht enthalten.



### 1.3 Übergeordnete Bewirtschaftungsziele

Die Gemeinde bewirtschaftet die Immobilien des Finanzvermögens entsprechend ihrer Zweckbestimmung zur Erzielung einer angemessenen Rendite und berücksichtigt dabei die politischen Zielvorgaben und die allgemeine Wohlfahrt.

### 1.4 Kommunikation

Der Gemeinderat informiert gegenüber den Stimmbürgern, Kunden, Geschäftspartnern offen und transparent, soweit der Datenschutz sowie die strategischen und wirtschaftlichen Interessen der Gemeinde dies zulassen.

## 2. Portfoliostrategie

### 2.1 Grundlagen

Die Gemeinde ist Eigentümerin von direkt gehaltenen Immobilien, welche der Politischen Gemeinde zur strategischen Entwicklung dienen.

Des Weiteren werden Immobilien gehalten, mit welchen inflationsgeschützte, stabile und nachhaltige Erträge erzielt werden sollen.

Die Gemeinde kann im Finanzvermögen über folgende Kategorien von Immobilien verfügen:

- Baurechte
- Immobilien
- Grundstücke

### 2.2 Wohnbauförderung

Eine fortschrittliche und zeitgemässe Ortsplanung fördert auch die Verdichtung nach innen. Das Angebot an hochwertigem Wohnraum im Zentrum mit einer guten Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist zu fördern.

Die Gemeinde unterstützt die Schaffung von Wohnangeboten in den Dörfern der Gemeinde. Dabei hilft sie aktiv mit, das Angebot an modernen und hochwertigen Wohnungen zu erhöhen und damit die Lebens- und Wohnqualität in unserer Gemeinde zu fördern. Dabei sind immobilienbezogene und übergeordnete Wirtschaftlichkeitsüberlegungen zu beachten. Die Gemeinde beobachtet den Markt und erwirbt bei Bedarf strategisch wichtige Grundstücke und Liegenschaften, mit denen durch Immobilienprojektentwicklungen ein Mehrwert zu

Gunsten des Wohnens in den Dörfern geschaffen werden kann.

Die Gemeinde stellt sicher, dass ihre Liegenschaften bei Bedarf nachhaltig renoviert und saniert werden, um die Wohnqualität und den Wert langfristig zu erhalten.

### 2.3 Baurechte

Die Gemeinde ist Eigentümerin von Baurechtspartzellen innerhalb des Gemeindegebietes. Damit soll die langfristige Entwicklung unserer Gemeinde gestaltet werden. Die Gemeinde soll damit auch einen gewissen Handlungsspielraum erhalten.

Bei der Gewährung von Baurechtsverträgen wirkt die Gemeinde darauf hin, dass unsere Baurechtsnehmer unsere Ziele umsetzen.

Bei der Vergabe von Baurechten ist auf inflationsgeschützte Erträge zu achten. Das lässt nächste Generationen an der Bodenwertsteigerung teilhaben.

Die Gemeinde vergibt die Baurechte zu Marktpreisen und wendet grundsätzlich den partnerschaftlichen Baurechtsvertrag an, der sowohl den Nutzen und Ertrag der Liegenschaft als auch den Wert der Liegenschaft und des Bodens berücksichtigt.

Grundsätzlich behält die Gemeinde das Eigentum am Boden und verkauft die Baurechtspartzellen nicht. Wenn Parzellen aufgrund ihrer Eigenschaften nicht in das Portfolio passen oder wenn eine Eigentumsbereinigung zwischen Grundeigentum und Baurecht im Interesse der Gemeinde ist, ist im Einzelfall eine Veräusserung zu prüfen.

### 2.4 Liegenschaften

Die Gemeinde ist Eigentümerin von Liegenschaften innerhalb ihres Gemeindegebietes, die als Finanzanlagen und zur Unterstützung ihrer Wohnpolitik und der Gemeindeentwicklung dienen.

Bei Wohnliegenschaften konzentriert sich die Gemeinde schwerpunktmässig auf Wohnungen in Mehrfamilienhäusern. Der Besitz von Geschäftsliegenschaften und Einfamilienhäusern wird nur im Falle strategischer Überlegungen angestrebt. Geschäftsräume in Liegen-

schaften mit gemischter Nutzung sollen dann im Eigentum gehalten werden, wenn sich diese an einer guten Lage befinden und ebenfalls zu einem strategischen Ziel gehören.

Die Gemeinde berücksichtigt bei Planung, Erstellung und Betrieb ihrer Liegenschaften die Aspekte der Nachhaltigkeit, der Ökologie und der Sicherheit. Sie achtet auf tiefe Umweltbelastungen. Die Bausubstanz der Liegenschaften ist nachhaltig und nach wirtschaftlichen Kriterien zu erhalten.

### 2.5 Parkplätze

Die Gemeinde stellt Parkplätze für Kurzzeit-Parkieren und zur Dauermietung zur Verfügung. Bei vermieteten Parkieranlagen sollen stabile Erträge generiert werden. Als übergeordnetes Ziel von Parkieranlagen soll ein Beitrag an die Standort-, Verkehrs- und Wohnpolitik der Gemeinde geleistet werden. Öffentliche Parkplätze können bewirtschaftet werden.

### 2.6 Grünflächen

Die Gemeinde ist Eigentümerin von Waldparzellen und Grünflächen innerhalb ihres Gemeindegebietes. Diese dienen als Erholungsgebiet und als ökologische Ausgleichflächen zum dicht bebauten Siedlungsgebiet.

Die Gemeinde beschafft nach Möglichkeit und im Sinne einer strategischen Entwicklung Landwirtschaftliche Parzellen. Damit will die Gemeinde die Möglichkeit erhalten bei der Realisierung von eigenen Projekten Realersatz anbieten zu können.

### 2.7 Arealentwicklungen

Die Gemeinde entwickelt Bauparzellen, Areale und Projekte nach den Grundsätzen dieser Strategie und nach Vorgaben der Ortsplanung. Dabei stellt sie sicher, dass die Interessen und Nutzungsziele der Gemeinde berücksichtigt werden und für die Gemeinde ein Mehrwert geschaffen wird. Die Gemeinde kann sich dabei als Miteigentümer oder Vermittler von Bauland und Liegenschaften engagieren.

### 2.8 Transaktionen

Die Gemeinde legt ihre Kaufs- und Verkaufspreise bei Transaktionen aufgrund einer externen Schätzung fest. Verkäufe erfolgen in der Regel zu Marktpreisen.

Über Transaktionen entscheidet das nach den Finanzkompetenzen zuständige Organ auf Antrag des Gemeinderates.

Ein Verkauf von Immobilien, die sich für den freihändigen Verkauf eignen, wird grundsätzlich auf geeignete Weise im Immobilienmarkt angeboten. Immobilien können im Interesse der Gemeinde auch ohne Ausschreibung direkt verkauft oder eingetauscht werden. Die Gemeinde berücksichtigt als Kriterien für den Zuschlag an den Käufer sowohl das Preisangebot als auch Kriterien, welche sich an den Entwicklungszielen der Gemeinde orientieren.

## 3. Vermietung und Bewirtschaftung

### 3.1 Grundsätze

Die Gemeinde strebt in ihren Liegenschaften eine ausgewogene Mieterschaft an, um das Zusammenleben aller Mieterinnen und Mieter zu optimieren und um den Bewirtschaftungsaufwand tragbar zu gestalten. Bei der Bewirtschaftung sind eine nachhaltige und langfristige Optik und geringe Leerstände anzustreben.

### 3.2 Vermietung

Die Gemeinde schreibt ihre freien Wohnungen grundsätzlich aus. Dazu werden moderne Kommunikationsformen und Hilfsmittel verwendet. Die Gemeinde berücksichtigt bei den Kriterien für die Wohnungsvermietung auch die Zahlungskompetenz der potenziellen Mieterschaft. Bei der Vermietung soll auch das konkrete Umfeld der einzelnen Liegenschaften und der bestehenden Mieterschaft berücksichtigt werden.

### 3.3 Bewirtschaftung

Die Gemeinde gewichtet das Wohl der gesamten Mieterschaft einer Liegenschaft höher als die Partikularinteressen einzelner Mietparteien. Die Gemeinde ist für ihre Mieterschaft ein transparenter und zuverlässiger Partner und erfüllt ihre Aufgaben und Pflichten vollumfänglich. Sie informiert ihre Mieterinnen und Mieter rechtzeitig über anstehende Veränderungen und stellt ihnen fachlich und menschlich kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Gemeinde erwartet von ihren Mieterinnen und Mietern die Einhaltung ihrer vertraglichen Verpflichtungen und einen ange-

messenen Beitrag an das Wohlbefinden der gesamten Mietergemeinschaft. Die Liegenschaften sind anhand von Objektplanungen zu unterhalten. Unter Berücksichtigung von Lage und Zustand der einzelnen Liegenschaften ist der Mietzins festzulegen. Bei Sanierungen sind wertvermehrende Investitionen nach den gesetzlichen Regelungen zu realisieren. Beim Inkassoprozess und im Kündigungsprozess hält sich die Gemeinde an die gesetzlichen Regelungen. Die Gemeinde prüft Kündigungen und Räumungsbegehren sorgfältig in einem internen Entscheidungsgremium und zieht diese grundsätzlich nicht zurück.

### 3.4 Mietzins

Die Gemeinde verfolgt eine faire Mietzinspolitik die sich an den Marktverhältnissen orientiert. Während der Mietdauer sind die Mieten bestehender Mietverhältnisse bei Mietindexänderungen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen anzupassen. Zur Sicherstellung von Mieterschäden oder Mietzinsausfällen verlangt die Gemeinde ein Mietzinsdepot in der Höhe von mindestens einer Monatsmiete. Diese Depots sind bei einer Bank mit Niederlassung in der Gemeinde Sirnach anzulegen.

## 4. Beschaffung

### 4.1 Beschaffungspolitik

Die Gemeinde verpflichtet sich zu einer transparenten und nachvollziehbaren Beschaffungspolitik und kommuniziert diese offen. Transparente Vergabekriterien und klare Anforderungen an die Lieferanten sichern die Qualität der Beschaffungsprozesse und der Lieferantenbeziehungen. Bei der Vergabe von Bauaufträgen hält sich die Gemeinde an die Regelungen des Submissionsverfahrens.

Diese sind korrekt und wenn nötig mit fachlicher Unterstützung durchzuführen. Die Gemeinde schöpft ihre Möglichkeiten aus, Aufträge nach Möglichkeit in erster Priorität an Unternehmen mit Sitz in der Gemeinde und in zweiter Priorität an Unternehmen der Region zu vergeben.

### 4.2 Lieferantenbeziehungen

Die Gemeinde pflegt transparente und partnerschaftliche Beziehungen zu ihren Lieferanten und beachtet deren Gleichbehandlung. Dabei soll bei Geschäftsbe-

ziehungen auf Qualität und Wirtschaftlichkeit sowie ökologische und ethische Aspekte geachtet werden.

## 5. Auftrag

Die Gemeinde Sirnach verwaltet ihre Immobilien grundsätzlich selber. Bei Bedarf und bei ausgewiesener Wirtschaftlichkeit kann der Gemeinderat Dritte damit beauftragen.

Das Bauamt ist zuständig für die Vermietung und den Unterhalt der Immobilien.

Die Aufgaben bestehen aus der Portfolioplanung, Eigentümervertretung bei Bauprojekten, Projektentwicklung und der Bewirtschaftung von Liegenschaften, Parkieranlagen und Parzellen. Die Kompetenzen richten sich nach der Geschäftsordnung der Gemeinde Sirnach.

Die Finanzabteilung ist verantwortlich für die Bewirtschaftung von Finanzierungen und für das Inkasso von Mieten, Pachtzinsen und Baurechtszinsen. Sie berät den Gemeinderat und die Finanzkommission regelmässig in Fragen der Rentabilität und in Bezug auf Markteinschätzungen. Die Finanzabteilung führt eine Immobilienbuchhaltung und bewirtschaftet die Erneuerungsfonds für die Liegenschaften.

Die Finanzkommission überprüft periodisch die Wirtschaftlichkeit der gesamten Immobilien, welche im Besitz der Gemeinde sind. Sie legt zudem periodisch die Ziele für allfällige Käufe und Verkäufe von Liegenschaften fest. Sie stellt dem Gemeinderat Antrag zur Genehmigung dieser Ziele. Diese sind für den Stimmbürger transparent zu kommunizieren soweit die strategischen und wirtschaftlichen Interessen der Gemeinde dies zulassen. Diese Ziele sind in einem separaten Anhang zu dieser Immobilienstrategie festzulegen und darzustellen.

## 6. Inkrafttreten

Diese Immobilienstrategie für das Finanzvermögen und Teilen des Verwaltungsvermögens der Politischen Gemeinde Sirnach ist vom Gemeinderat mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 192 vom 28. September 2009 genehmigt worden. Sie wird sofort wirksam.